

**Antrag 23/II/2023****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch Leitantrag (Konsens)****Klimawandel und Berliner Wirtschaftsfördergesellschaften**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-  
 2 hauses von Berlin sowie die sozialdemokratischen Mit-  
 3 glieder des Berliner Senats werden aufgefordert:

4

- 5 • Die Satzungen der Wirtschaftsfördergesellschaften  
 6 müssen auf die Erfordernisse des Klimawandels und  
 7 der von Berlin beschlossenen Klimaziele noch in die-  
 8 ser Legislaturperiode angepasst werden.
- 9 • Die von Steuergeldern finanzierten Wirtschaftsför-  
 10 dergesellschaften Berlins müssen im Beteiligungs-  
 11 bericht des Landes Berlin nachweisen, wie sie die  
 12 beschlossenen Klimaziele des Landes Berlin bei der  
 13 Wirtschaftsförderung berücksichtigen.
- 14 • Insbesondere bei Neuansiedlungen von Unterneh-  
 15 men und Industriebetrieben müssen die beschlos-  
 16 senen Klimaziele, der Hitzeatlas von Berlin sowie  
 17 die konkreten Maßnahmen des Masterplan Was-  
 18 ser berücksichtigt werden. Unternehmerische Neu-  
 19 Ansiedlungen, die keinen geschlossenen Wasser-  
 20 kreislauf bieten können, sind zu vermeiden.
- 21 • Die Wasserproblematik, Wasserfußabdruck, Regen-  
 22 wassernutzung hat dabei einen wesentlichen Be-  
 23 richtsanteil bei den Wirtschaftsfördergesellschaften  
 24 auszumachen.
- 25 • Der bestehende Baumbestand ist zu erhalten.  
 26 Gleichzeitig sind neue Bäumen zu pflanzen. Deren  
 27 Zustand und deren Pflege sind zu dokumentieren.
- 28 • Fördergelder für Unternehmen, die die Klimaziele  
 29 ignorieren sind auszuschließen und schon gewährte  
 30 Fördergelder müsse bei Nichtbeachtung der gesetz-  
 31 lich festgelegten Klimaziele zurückbezahlt werden.
- 32 • Es ist ein Bericht zu erstellen, welche Fördergesell-  
 33 schaften bisher auf diesem Gebiet Erfolge verzeich-  
 34 net haben. Dazu sind Vergleichs-Parameter festzule-  
 35 gen und diese mit der Wissenschaft abzustimmen.

36

37

**38 Begründung**

39 Der Klimawandel und die schon jetzt sichtbaren Folgen.  
 40 Wasser ist ein hohes Gut und darf nicht verschwendet  
 41 werden. Jährlich werden in Berlin 2000 Bäume gefällt, die  
 42 die Bewohner für Sauerstoff benötigen. Die Hitze- Situa-  
 43 tion in der Stadt wird durch Verdichtung nicht besser. Der  
 44 Erhalt der Bäume und die Neupflanzung von Bäumen, so-  
 45 wie Regenwasserbewässerung muss bei Ansiedlungen ei-  
 46 ne wichtige Rolle spielen. Das Ziel der Regierungskoalition  
 47 einer Neupflanzung von Bäumen kann ohne Einbindung  
 48 von Unternehmen nicht erreicht werden, deshalb müssen

49 Wirtschaftsfördergesellschaften darauf verpflichtet wer-  
50 den.